

Das schönste Konfirmationsgeschenk

Z

sind

Die Gleichnisse Jesu

Illustriert von Eugène Burnand

in einer deutschen Volksausgabe mit 72 Bildern in Autotypie
mit Einleitung von D. theol. David Koch, Herausgeber des Christlichen Kunstblattes.

■■■■■■■■■ Ladenpreis M. 15.— ■■■■■■■■■

Die Schönheit und Sicherheit in der Zeichnung, die großzügige Lineatur, die nur durch leichtes farbiges Antuschen erhöht wird, die feinsinnige Verwebung des biblischen Motivs mit der Natur- und Tierwelt, die Vereinfachung und die Hauptsache festhaltende und durchleuchtende Stilisierung des Vorgangs, die beredte, tiefsinnige Charakterisierung der Gestalten, bei der der religiösen Deutung der Gleichnisse nicht im mindesten vorgegriffen wird, und die trotzdem vorhandene latente reformierte tiefe Frömmigkeit und ethische Herbeheit, das alles sind Vorzüge der „Gleichnisse Jesu“, die jeden Freund der Kunst, und jeden, der an sich und anderen erzieherisch arbeitet, in Bewunderung versetzen und manche Saite in seinem eigenen Innern mächtig in Schwingung bringen.

Jeder Geistliche, jeder Lehrer, jede Familie, besonders da, wo Konfirmanden sind, kaufen dies Werk. Legen Sie es im Schaufenster an bevorzugter Stelle aus, bieten Sie es intensiv an, und Sie werden einen Massenabsatz bis Ostern erzielen.

Bezugsbedingungen:

Ladenpreis M. 15.—.

1 Exempl. in Kommission M. 11.— no. 1 Exempl. nach Bestellung fest bez. bar M. 10.— no.

ferner gewähren wir folgende **Verkaufsprämien:**

Nach dem Umsatze des 10. Exemplars M. 10.—, des 25. Exemplars M. 20.—, des 50. M. 30.—, des 75. M. 40.—, des 100. M. 50.—, des 125. M. 60.—, des 150. M. 70.—, des 175. M. 80.—, des 200. M. 90.—, des 250. M. 100.—.

Beispiel: Beim Verkaufe von 100 Exemplaren beträgt die Prämieinnahme also M. 10.— + M. 20.— + M. 30.— + M. 40.— + M. 50.— = M. 150.—.

Bestellzettel anbei!

Stuttgart, Februar 1911.

Verlag für Volkskunst
Rich. Keutel.